

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. März 1919, nachm. 2 Uhr.

1. **Jiménez de Antequera** (gest. 1572):

Batalla del 6. Tono (Fantasie F-dur) für Orgel.

Aufgefunden und herausgegeben von Felipe Pedrell in „Antologia de Organistas clásicos españoles“.

2. **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Ehre sei dir, Christe“, Schlußchor der Matthäus-Passion,
Dresden 1666.

(Quelle: Copie des Kreuzkantors Zacharias Grundig, 1669—1720.)

Ehre sei dir, Christe,
Der du littest Not
An dem Stamm des Kreuzes
Für uns den bittern Tod.
Und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit;
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison!

3. „Vom Leiden Christi: Die geistliche Farb' genannt“. Aus
„Drey schöne und geistliche Lieder“, Augsburg 1638 (Kgl. Bibliothek
in Berlin).

Tonsatz von Heinr. Reimann.

In Schwarz will ich mich kleiden,
Herr Jesu, dir zur Ehr',
Dein bitter' Marter und Leiden
Mein Herz betrübet sehr.
Von wegen unserer Sünden
Leid'st du sehr großen Schmerz,
Wer das nicht tut empfinden,
Der hat ein steines Herz.

In Grün will ich mich kleiden,
Der Herr an' Ölberg geht.
Dort hebt sich an sein Leiden,
Der Kelch da vor ihm steht.
Fangt dreimal an zu beten,
Sein Ang'sicht schur'het Blut;
Ein Eng'l ist zu ihm treten,
Im Leid ihn trösten tut.

4. **Heinrich Schütz**:

„O hilf, Christe, Gottes Sohn“, Schlußchor der Johannes-
Passion, Dresden, 1666.

(Quelle: Copie des Kreuzkantors Z. Grundig.)

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
Durch dein bitter Leiden,
Daß wir dir stets untertan,
All' Untugend meiden,
Deinen Tod und sein' Ursach'
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken.

Bitte wenden!

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 84, V. 6 (Mel.: M. Vulpinus, 1609).

Mel.: Jesu Leiden, Pein und Tod —

Gib, Herr Jesu, daß ich gern
Dir das Kreuz nachtrage,
Daß ich Demut von dir lern'
Und Geduld und Plage,
Daß ich dir geb Lieb für Lieb.
Indes laß dies Sallen —
Bessern Dank ich dorten üb' —
Jesu, dir gefallen.

S. v. Birken, † 1681.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. **Heinrich Schütz:**

„Was hast du verwirktet?“, Geistliches Konzert (Dresden 1636).

(Bearb. von Arnold Mendelsjohn.)

Was hast du verwirktet, o du allherholdseligster Knab', Jesu Christe, daß du also verurteilt wurdest? Was hast du begangen, o du allfreundlichster Jüngling, daß man so übel und kläglich mit dir gehandelt? Was ist doch dein Verbrechen und Mißhandlung? Was ist deine Schuld, was ist die Ursach' deines Todes? Was ist doch die Verwirkung deiner Verdammnis? — O, ich, ich bin die Ursach' und Plage deines Leidens, ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens, ich bin das Verdienst deines Todes, das todwürdige Laster, so an dir angerochen worden! Ich bin die Oeffnung der Wunden deines Leidens, die Angst deiner Peinigung. Ach, wohin, wohin du Sohn Gottes, hat sich deine Demut geniedriget!

7. **Heinrich Schütz:**

„Sicut Moses serpentem“, Motette aus den „Cantiones sacrae“ (Dresden 1625).

Sicut Moses serpentem in deserto exaltavit, ita filium hominis, oportet exaltari, ut omnis, qui credit in eum non pereat, sed habeat vitam aeternam.

Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

(Joh. 3, 14—15.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor-Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Ehre sei dir, Christe“, von Heinr. Schütz.